

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 24. April 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0048-IM/a/2015

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3765/J betreffend "Korrelation von Studierendenzahlen und Aufnahmetests an der Bernhard Gottlieb - Universitätszahnklinik der Medizinischen Universität Wien", welche die Abgeordneten Dr. Andreas F. Karlsböck, Kolleginnen und Kollegen am 24. Februar 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:**

Es ist auf Beilage 1 zu verweisen.

**Antwort Punkt 3 der Anfrage:**

Es ist auf Beilage 2 zu verweisen.

**Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:**

Im Rahmen des Österreichberichts zum Medizinmoratorium werden regelmäßig Studierende der Human- und Zahnmedizin im letzten Studienjahr befragt, in welchem Land sie beabsichtigen, berufstätig zu werden. Repräsentative Befragungsergebnisse liegen für Studierende aus Österreich, Deutschland und übrige Staaten vor. Die Ergebnisse sind aus Gründen der Repräsentativität nicht für Human- und Zahnmedizin und nach einzelnen Medizinuniversitäten getrennt darstellbar. Die Gesamtergebnisse sind der Beilage 3 zu entnehmen. Hierzu ist anzumerken, dass es sich um Absichtsbekundungen handelt und nicht um eine tatsächliche Berufswahl.

2014 wurden darüber hinaus die Befragungsteilnehmerinnen bzw. Befragungsteilnehmer von drei Studienjahrgangskohorten (Befragungen 2011 bis 2013), das heißt erstmals Absolventinnen und Absolventen (553 Personen; Rücklauf von 56 %), zu ihrer Berufstätigkeit und dem Land ihrer tatsächlichen Berufsausübung einer Folgebefragung unterzogen. Eine Untergliederung nach Studienjahren ist nicht möglich. Von den deutschen Staatsangehörigen gaben 79 % an, nicht in Österreich berufstätig zu sein. Von den übrigen Staatsangehörigen gaben 56 % an, nicht in Österreich beschäftigt zu sein. Von den deutschen Staatsangehörigen, die in Österreich studiert haben, sind 68 % in Deutschland und 11 % in anderen Ländern außerhalb Österreichs beschäftigt. Für übrige nichtösterreichische Staatsangehörige sind die Befragungsergebnisse nicht weiter aufschlüsselbar.

**Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:**

Für Zahnmedizin ist weder eine Berechnung von Drop-Out-Raten noch von Retentionsraten inhaltlich sinnvoll, weil aufgrund der Praxis der früheren Jahre Studierende von der Zahnmedizin in die Humanmedizin wechseln konnten (gleicher erster Abschnitt) und diese Studienwechsel die Berechnungsergebnisse bei relativ kleinen Absolutzahlen sehr verzerren.

**Antwort zu den Punkten 6 bis 9 der Anfrage:**

Es ist auf Beilage 4 zu verweisen.

**Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:**

Die entsprechenden Daten ergeben sich aus Beilage 1. Das Monitoring der Verteilung der Studierenden und deren Anteil nach Staatszugehörigkeit des Sekundarabschlusses sowie der anderen in dieser Anfrage wiedergegeben Datenbestände erfolgt auf Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft auf

regelmäßiger Basis. So gehen diese Datenbestände etwa in den jährlichen Österreich-bericht zum Medizinmuratorium ein.

**Antwort zu den Punkten 11 bis 13 der Anfrage:**

Diese Daten liegen meinem Ressort nicht vor. Seitens der Medizinischen Universität Wien wurden folgende Angaben gemacht:

Anzahl der aufgenommenen Quereinsteigerinnen bzw. Quereinsteiger (von ausländischen, österreichischen öffentlichen Universitäten und Privatuniversitäten – inkl. MedUni Wien):

2009:	0
2010:	5
2011:	2
2012:	21
2013:	21
2014:	7

Anzahl der Quereinstiegsbewerberinnen und Quereinstiegsbewerber aus ausländischen Heimatuniversitäten oder österreichischen Privatuniversitäten gegliedert nach Studienjahren seit Einführung:

2009:	0
2010:	2
2011:	1
2012:	20
2013:	14
2014:	12

Anzahl der bereits an anderen Heimatuniversitäten (= ausländische, österreichische öffentliche Universitäten und Privatuniversitäten – ohne Medizinische Universität Wien) absolvierten Semester nach Studienjahren:

2009: 0  
2010: 2 Sem/1, 4 Sem/1  
2011: 4 Sem/1  
2012: 2 Sem/11, 4 Sem/4, 6 Sem/5, 8 Sem/1  
2013: 2 Sem/4, 4 Sem/7, 6 Sem/5, 8 Sem/1  
2014: 2 Sem/7, 6 Sem/5, 8 Sem/3

Anzahl der abgelehnten Quereinstiegsbewerberinnen bzw. Quereinstiegsbewerber aus ausländischen Heimatuniversitäten oder österreichischen Privatuniversitäten gegliedert nach Studienjahren seit Einführung:

2009: 0  
2010: 2  
2011: 0  
2012: 7  
2013: 3  
2014: 8

Anzahl der bereits an anderen Heimatuniversitäten (= ausländische, österreichische öffentliche Universitäten und Privatuniversitäten – ohne Medizinische Universität Wien) absolvierten Semester nach Studienjahren:

2009: 0  
2010: 2 Sem/1, 4 Sem/1  
2011: 0  
2012: 2 Sem/5, 4 Sem/2  
2013: 4 Sem/2, 6 Sem/1  
2014: 2 Sem/7, 6 Sem/1

#### **Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:**

Der Quereinstieg für das Diplomstudium Zahnmedizin ist in vier Schritte gegliedert. Im Schritt 1 + 2 erfolgt eine formale Überprüfung der in der Bewerbungsfrist eingegangenen Bewerbungen dahingehend, ob die zumindest 60 ECTS nachgewiesen


werden und das jeweilige Studium inhaltlich dem Diplomstudium der Zahnmedizin an der Medizinischen Universität Wien entspricht. Jene, die Schritt 1 + 2 erfolgreich absolviert haben, werden nun im dritten Schritt zum Test eingeladen. Dieser Test reiht die Bewerberinnen und Bewerber und besteht zu 100 % aus approbierten Prüfungsfragen, die auch die Studierenden des Diplomstudiums Humanmedizin in einer der SIPs entweder bereits gestellt bekamen oder gestellt bekommen könnten. Im vierten Schritt werden nach dem 2. Vergabestichtag (Ende der Platzzuteilung an die bereits zugelassenen ordentlichen Studierenden der Medizinischen Universität Wien) die freien Plätze in den jeweiligen Semestern (3, 5, 7, 9 und 11) gemäß Reihung des Tests an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben und mitgeteilt.

### **Antwort zu Punkt 15 der Anfrage:**

Die Aufnahmebedingungen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sind auf der Homepage der Medizinischen Universität Wien <http://www.meduniwien.ac.at> (Studium & Lehre → Zulassung & Administratives → Zulassung zum Studium → Diplomstudien Human- und Zahnmedizin → Quereinsteiger/innen) publiziert. Das Verfahren ist wie bereits ausgeführt genau beschrieben.

Dr. Reinhold Mitterlehner

### **Beilagen**

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-04-24T14:04:24+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a> . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papiaausdrucks sind auf <a href="https://www.bmfw.gv.at/amtssignatur">https://www.bmfw.gv.at/amtssignatur</a> oder <a href="http://www.help.gv.at/">http://www.help.gv.at/</a> veröffentlicht.
Signaturwert	FLXzGfn8CrkSPKnOe8GFnSeGFPVmt2s1MPXfAtrz85Wm6SgRUZW6jxdEdm47XzUvwUZ7aLVBWjSMJEbdiUk/kx7DRrDPxvs2EbzXLmPyB53pMSmEF8p9gyrLNIIIF2agrJxVCsf4dFjNEltjdxvaF3qGQ8rySEb16+m97Xz+3UWlb8nZNnzDwpjgRog+xtOg4JlJ59DGTs4YZIU77QmVUt+/F/44JUMYQNWE4GJTfBWFbF18P+YsgQFCQqP72uKQmAd7eTIV8RfADk90XpUlkYiCu7yxchIUrmSreVF0d4sGtTb05SiwsF3VyyjnVdY/1gS7ab6JOueZ4W8Qatvg==	